



Arbeitsgemeinschaft
Siegerländer
Künstlerinnen und Künstler



Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler e.V., Siegen

23.05. - 20.06.2004

NEU

Benno Derda, Martin Steiner, Eva Weinert
Städtische Galerie Haus Seel, Siegen

NEU

KunstSommer
2 0 0 4

Im vergangenen Jahr feierte die ASK ihr 80jähriges Bestehen mit einer großen Gemeinschaftsausstellung der künstlerischen Mitglieder hier in der städtischen Galerie Haus Seel sowie dem Ausstellungsforum Oranienstraße. 80 Jahre lang gestaltet die Künstlergemeinschaft also schon die Siegener Kunstszene und ist zu einer bedeutenden Akteurin auf dem hiesigen Kunstsektor geworden.

Ein festes künstlerisches-thematisches Programm kennt die ASK nicht. Wohl aber kennt sie intensive Diskussionen über das, was Kunst ist. Die Ergebnisse dieser Diskussionen sind in den Ausstellungen zu sehen. Über eine reine Ausstellergemeinschaft hinausgehend besteht das „Mehr“ der ASK in ihrem Bemühen, „ein größeres Verständnis für die verschiedenen Anschauungen in der Malerei heranzuziehen“ (Zitat aus den Anfängen der ASK im Jahr 1917, vgl. Ausstellungskatalog zum 75jährigen Bestehen der ASK). Die Gemeinschaft ist diesem Leitsatz folgend oft Vorreiterin und manchmal auch Begleiterin, beispielsweise für den Kunstunterricht in Schulen, den Kunstverein Siegen, das Siegerlandmuseum, Galerien in Siegen und Umgebung.

Vielfalt ist bis heute eines der Markenzeichen der ASK. Das belegen die verschiedenen Winter- und Frühjahrsausstellungen im Haus Seel, die Ausstellungen auf Einladung befreundeter Künstlervereinigungen oder Künstler in anderen Städten, die regelmässigen Ausstellungen im Haus der Siegerländer Wirtschaft und in zunehmend stärkerem Maße die Beteiligung an der Gestaltung des Siegener Kunstsommers durch Offene Ateliers, Ausstellungen wie der heutigen, Workshops und vielen anderen kunststiftenden Aktivitäten. Den Frühjahrsausstellungen kommt hier eine immer bedeutender werdende Funktion zu, denn sie bilden das zentrale Forum zur Präsentation der Werke ihrer neu aufgenommenen Mitglieder. Insofern hat die Arbeitsgemeinschaft vielleicht doch ein festes Programm und einen klar umrissenen Aufgabenbereich, der ihr bei aller Vielfältigkeit der Stile in der Aussendarstellung ein unverwechselbares Profil gibt. Sie machen ein ausformuliertes künstlerisch-thematisches Credo verzichtbar. (Bild rechts Benno Derda)



Die ASK vertritt die professionell arbeitenden Siegerländer Künstlerinnen und Künstler. Mit seinen 27 künstlerisch arbeitenden Mitgliedern versammelt sich ein breites Spektrum künstlerischen Schaffens: Malerei, Graphik, Bildhauerei, plastisches Arbeiten, Installation, Fotografie – um die wichtigsten zu nennen. So unterschiedlich die Techniken sind, so unterschiedlich sind auch die Künstlerinnen und Künstler und ebenso deren Arbeitsweisen und Werke. Dieses hohe Maß an Pluralität stellt der ASK bewusst her, in dem er eine an qualitativen Kriterien ausgerichtete Auswahl unter den zahlreichen Bewerberinnen und Bewerber trifft und darüberhinaus von sich aus Künstlerinnen und Künstler eine Mitgliedschaft anbietet. (Bild rechts Martin Steiner)



Die regionale Verwurzelung der ASK ist gerade in der heutigen Zeit von nicht unerheblicher Bedeutung, da die Gruppe dadurch auch für Künstlerinnen und Künstler eine Heimat bietet, deren Arbeitsschwerpunkt nicht in der hiesigen Region liegt, die aber ihre Wurzeln künstlerisch nicht aufgeben wollen. Die ASK ist somit ein wichtiges Bindeglied zur Region. Umgekehrt nimmt die ASK durch die Impulse der „Externen“ auch Anregungen von aussen auf, die so den Austausch mit den aktuellen Entwicklungen beispielsweise in der Düsseldorfer, Bonner oder Berliner Kunstszene garantieren. Die Arbeitsgemeinschaft ist aber auch vor allem eine Gruppe, die den Austausch untereinander pflegt. Sie bindet die einzelne Künstlerin/den Künstler, die in ihrer individuellen Suche nach ihrer originären künstlerischen Handschrift sind und zunächst einmal als Individualisten agieren, in eine Interessengemeinschaft ein, die deren Anliegen vertritt und somit Nachdruck verleiht.

Neue Impulse erhält die ASK aber nicht nur durch den Kontakt zu anderen Künstlergruppen, sondern auch durch neue Mitglieder in den eigenen Reihen. So sind in den vergangenen Jahren besonders jüngere Künstlerinnen und Künstler zu der Gruppe gestoßen, die das künstlerische Repertoire durch den Einsatz neuer Medien, Rauminstallation und Ähnliches erweitern. Auch klassische Gattungen wie die verschiedenen graphischen Techniken sowie Bildhauerei und Plastik erzeugen durch ihre zeitgenössische Interpretation



einen frischen Wind für die ASK. Somit ist der Bogen gelschagen zur heutigen Ausstellung: Drei neue Mitglieder stellt die ASK heute mit der Eröffnung ihrer Frühjahrsausstellung vor: Benno Derda, Martin Steiner und Eva Weinert. (Bild rechts Installation von Eva Weinert)

Pressestimmen:

Westfaelische Rundschau 2004-05

Frühjahrsausstellung der ASK

Drei „Neue“ bekennen hier Farbe

Siegen. (rio) Die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler (ASK) hat neue Mitglieder: Benno Derda, Martin Steiner und Eva Weinert wurden bei der Eröffnung der Frühjahrsausstellung der ASK mit ihren Werken vorgestellt.

Martin Steiner hat sich den Flächen und Farben verschrieben. Das Zusammenspiel verschiedener Farben und ihre Wechselwirkungen hat er in zwei Werken verarbeitet, die seit Sonntag im Haus Seel zu sehen sind. Im Mittelpunkt stehen dabei immer verschiedenfarbige Flächen, die je nach Perspektive des Betrachters im Zusammenspiel ihre Farbtöne zu ändern scheinen.

Eva Weinert stellt im Haus Seel unter anderem eine Dachlattenkonstruktion aus.

Auf der Basis einer kreisförmigen Grundfläche entsteht ein Gebilde aus Rahmen und Toren, das nicht als Ganzes überblickt werden kann - oder wie die Künstlerin sagt: „Der Betrachter schaut in es hinein, aber gleichzeitig durch es hindurch.“

Die beiden Arbeiten von Benno Derda sind Abgüsse von Tonmodellen. Derda hat die Volumina der Modelle mit Beton nachgearbeitet. „Der Reiz liegt darin, etwas zu modellieren, dessen Ergebnis ich vorher nicht kenne“, beschreibt Derda sein künstlerisches Tun. Das Material sucht sich zum Teil seinen eigenen Weg durch die Schablone, so dass bestimmte Teile der Werke eher zufällig entstehen.

Die Arbeiten der drei Künstler sind noch bis zum 20. Juni im Haus Seel zu sehen.



Neue Mitglieder der ASK (v.l.): Martin Steiner, Benno Derda und Eva Weinert stellen ihre Werke im Haus Seel aus. (rio)